

Aktenzeichen:	
Federführung:	FB 20 Finanzen
Bearbeiter/in:	Hans Meister
Datum:	04.12.2007

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat der Stadt Lampertheim	11.12.2007	
Stadtverordnetenversammlung	14.12.2007	

Anfragen an den Magistrat

Anfrage des Stadtverordneten Kirsch unter TOP 2.2 in der Stadtverordnetenversammlung am 26.10.2007 - Einsparungen Haushaltsplan 2007

Sachdarstellung:

Der Stadtverordnete Kirsch fragt nach den tatsächlichen Einsparungen aus dem Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen zum Haushaltsplan 2007.

Der Antrag bestand aus einer Liste, in der teilweise konkrete Haushaltsstellen und teilweise Budgets oder Unterabschnitte mit Beträgen ausgewiesen waren, aus denen sich im Ergebnis Haushaltsverbesserungen von 473.300,00 EUR errechneten.

Alle sich aus dieser Liste ergebenden Veränderungen wurden noch in den Haushaltsplan 2007 eingearbeitet, so dass sich der im Haushaltsplan – Entwurf ausgewiesene Fehlbedarf aus diesem beschlossenen Antrag um den Betrag von 473.300,00 EUR vermindert hat. Allen Gremienmitgliedern wurde mit Schreiben vom 13. März 2007 eine Liste mit entsprechenden Erläuterungen übersandt. Darin waren alle zahlenmäßigen Veränderungen, die sich aus den in der Stadtverordnetenversammlung vom 23.02.2007 beschlossenen Anträgen ergaben, noch einmal zusammengestellt mit dem Hinweis, dass diese in den Haushaltsplan und in den Anlagen eingearbeitet sind.

Im Ersten Nachtragshaushaltsplan 2007 mussten allerdings zwei Positionen wieder verändert werden.

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06. Juli wurde die geänderte Friedhofs - Gebührensatzung mit Wirkung zum 12.07.2007 beschlossen. Die geänderten Gebühren und die Verminderung des Zuschusses aus dem Bereich Grünflächen von 30% auf 20% ließen die Minderung des Fehlbedarfs in der ursprünglich geplanten Höhe um 140.000,00 EUR auf 134.317,00 EUR nicht zu. Der Gebührenhaushalt wies dann Gesamteinnahmen von 753.229,00 EUR und Gesamtausgaben von 958.010,00 EUR aus, woraus sich der neue Zuschussbedarf von 204.781,00 EUR errechnete. Der Zuschussbedarf war somit um 70.464,00 EUR wieder höher.

Auch die Kürzung der Verlustabdeckung an die Biedensand – Bäder GmbH konnte nicht beibehalten werden. Eine Hochrechnung wies aus, dass trotz aller Konsolidierungsmaßnahmen bei der Biedensand Bäder GmbH bis zum Jahresende ein Zuschussbedarf von rund 520 T-EUR

erwartet werden muss. Dabei haben sich neben dem schlechten Wetter weitere, im Wirtschaftsplan noch nicht enthaltene zusätzliche Belastungen ergeben, wie etwa der Aufwand für die Sanierungsstudie einer Firma oder die Zinszahlungen für das Darlehen der BGL. Das zu erwartende Betriebsergebnis abzüglich des städtischen Zuschusses von 416.000,00 EUR hätte somit zu einem voraussichtlichen Verlust von rd. 104 T-EUR geführt. Da keine alternative Finanzierungsmöglichkeit besteht, wurde der Verlustausgleich wieder um 104.000,00 EUR erhöht.

Aus der ursprünglichen Liste mit Einsparungen in Höhe von 473.300,00 EUR verbleiben nach den Korrekturen im Ersten Nachtragshaushaltsplan somit noch an tatsächlichen Einsparungen 298.836,00 EUR.

(Meister)